FMS RICHTLINIE

VERORDNUNG FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN FEUERWEHREN, TECHNISCHEN HILFSWERK, RETTUNGSDIENST UND HIORG MIT DER INTEGRIERTEN LEITSTELLE NORDOBERPFALZ

FMS – Richtlinie
Integrierte Leitstelle Nordoberpfalz

Bereich Feuerwehr, Teil A

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ... 3
2. FMS-Nachrichten von der Integrierten Leitstelle zum Einsatzmittel ... 4
3. FMS-Nachrichten vom Einsatzmittel zur Integrierten Leitstelle ... 4
4. Verfahrensanweisungen ... 5
   4.1 Übernahme eines Einsatzes ... 5
   4.2 Ausrücken / Verlassen Gerätehaus ... 5
   4.3 Am Einsatzort angekommen ... 5
   4.4 Lagemeldung durch ein Einsatzmittel / Verbindungsaufnahme zur ILS ... 6
   4.5 Nachforderung von Einsatzkräften / Einsatzmitteln ... 6
   4.6 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz an der Einsatzstelle wieder frei ... 7
   4.7 Einsatzmittel ist nicht einsatzbereit ... 7
   4.8 Einsatzabbruch ... 7
   4.9 Fahrt zur Gebietsabsicherung ... 8
   4.10 Bewegungsfahrten/Übungen innerhalb Schutzbereich ... 8
   4.11 Bewegungsfahrten/Übungen außerhalb Schutzbereich ... 9
   4.12 Notruf ... 9
   4.13 Rufgruppenwechsel zur Nachbar-ILS ... 9
   4.14 Rufgruppenwechsel bei Rückkehr in den Bereich der Heimat-ILS ... 10
   4.15 Einsatzklar im Gerätehaus ... 10
5. Inkrafttreten ... 10

1. Einleitung

Ein wesentlicher Vorteil bei der Verwendung des Funkmeldesystems (FMS) liegt darin, dass Mithilfe des Funkmeldesystems der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) taktische Kurzinformationen zwischen Einsatzmitteln und der Integrierten Leitstelle (ILS) ausgetauscht werden. Zur Übertragung der digitalen Daten wird der Main Control Channel (MCCH) des Digitalfunknetzes verwendet. Jedes Einsatzmittel verfügt dazu über eine eindeutige digitale Kennung, die stets zusammen mit der taktischen Information übertragen wird.

Routinemeldungen können somit schnell und automatisiert an die Integrierte Leitstelle übertragen und dort ausgewertet werden. Eine typische Routinemeldung eines Einsatzmittels ist zum Beispiel die Meldung eines am Einsatzort eingetroffenen Einsatzmittels. Mit dem Funkmeldesystem werden der BOS-Funk und damit die Disponenten der Integrierten Leitstelle entlastet und der Sprechfunk für weitere Kommunikation frei gehalten.

Alle über das Funkmeldesystem abgesetzten Meldungen werden im Einsatzleitsystem der Integrierten Leitstellen mit Zeitstempel beweissicher dokumentiert. Dies hat im Umkehrschluss zur Folge, dass die Einsatzmittel (EM) für die Dokumentation ihrer Einsatzzeiten über FMS **selbst verantwortlich** sind. Die erfassten Statusmeldungen und Zeiten ermöglichen statistische Auswertungen und die Durchführung eines Qualitätsmanagements (QM) für den Rettungsdienst und die Feuerwehren in Bayern.

Es ist deshalb zwingend erforderlich, für die Verwendung des Funkmeldesystems einheitliche Regelungen für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz zu treffen und sicherzustellen, dass die Handhabung des Funkmeldesystems nach einem einheitlichen Verfahren erfolgt. Nur so ist gewährleistet, dass Auswertungen auf einer aussagekräftigen Datengrundlage durchgeführt werden können. Die Regelung basiert auf der technischen Richtlinie Funkmeldesystem, die bundesweit Gültigkeit hat. Bereits landesweit eingeführte Festlegungen zur Anwendung des Funkmeldesystems haben – soweit möglich – in die vorliegende Richtlinie Eingang gefunden.

Die in der Richtlinie beschriebenen Verfahren sind von den Einsatzkräften der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – außer Polizei und Zoll – in Bayern einzuhalten.

Grundsätzliche Informationen:

Tonruf 1 bei Analog:
Den Disponenten der ILS ist es nicht möglich, laufend alle zugeordneten Funkkanäle mitzuhören. Die Funkkanäle sind am Einsatzleitplatz (ELP) stumm geschaltet. Die Aufschaltung der analogen Funkkanäle in der ILS erfolgt ab der Einführung des TETRA-Digitalfunks nur noch über den Tonruf 1 (ca. 5 Sekunden drücken). Dadurch wird in der ILS ein eingehender Ruf gekennzeichnet. Erst nach Aufruf durch den Disponenten ist dieser aufnahmebereit. Statusmeldungen über FMS gehen dem Einsatzleitprogramm grundsätzlich zu und werden entsprechend verarbeitet.

Dieser Tonruf 1 darf nicht mit einem FMS-Status verwechselt werden! Über den Tonruf 1 ist weder ein konkretes Einsatzmittel, noch eine Statusveränderung erkennbar. Bei der Verwendung von Digitalfunk, gibt es kein Tonrufverfahren. Im Digitalfunk sind ausschließlich die beschriebenen FMS-Stati zu verwenden!

Einsatzstellenfunk im DMO-Betrieb:
Die ILS Nordoberpfalz besitzt keine Anbindung an den DMO-Betrieb.
Durch den DMO-Betrieb können die Rufgruppen im TMO-Betrieb für die entsprechende Kommunikation stark entlastet werden. Jede Feuerwehr hat kritisch zu prüfen, welche Funkgespräche wirklich auf den jeweiligen Rufgruppen durchgeführt werden müssen und welche auf den DMO-Betrieb verlagert werden können.

Funkdisziplin:
Auf die Einhaltung der entsprechenden Sprechfunkdienstvorschriften ist zu achten. Funkdisziplin ist einzuhalten und die entsprechenden Betriebswörter sind zu verwenden.

Reaktion nur auf Sprechwunsch:
Die Disponenten der ILS können nicht laufend alle zugeordnete Funkgruppen (FW, RD, BW, WW, Sondergruppen, usw.) 100%ig mithören, die Funkgruppen sind am Einsatzleitplatz stumm geschaltet. Laufende Einsätze werden begleitet, aber auch hier muss der Disponent andere Tätigkeiten (andere Funkgruppe, Telefon, usw.) parallel ausführen. Die Aufschaltung der Funkverbindung wird durch den Status „5“ oder „0“ aktiviert. Dadurch wird dieser als eingehender Anruf auf dem Einsatzleitplatz signalisiert. Das Einsatzleitsystem sortiert die eingehenden Rufe nach Priorität. Alle Rufe bleiben bis zur Annahme des Disponenten gespeichert. Eine Mehrfachvergabe des Status ist nicht erforderlich, sondern eher hinderlich, da die Sprechaufforderung mehrfach an das Einsatzmittel erfolgt.

2. FMS-Nachrichten von der Integrierten Leitstelle zum Einsatzmittel

Die Integrierte Leitstelle Nordoberpfalz kann Anweisungen und Rückmeldungen an die eingesetzten Einsatzmittel über das Funkmeldesystem übermitteln. Ob und in welchem Umfang die Integrierte Leitstelle von den aufgeführten Statusmeldungen Gebrauch macht oder die Meldungen über Sprechfunk übermittelt, obliegt der Integrierten Leitstelle.

Die von der Integrierten Leitstelle übertragenen Anweisungen und Rückmeldungen an die eingesetzten Einsatzmittel haben nachfolgend aufgeführte Bedeutung:

FMS-Kennung	Bedeutung	Displayanzeige
A	Notarzt ist Alarmiert	Notarzt ist Alarmiert
C	Melden Sie sich für Einsatzauftrag	Melden
E	Einrücken / Einsatz Abbrechen	Einrücken / Einsatz Abbrechen
F	Kommen Sie über Telefon	Telefon
H	Wache anfahren	Wache anfahren
J	Sprechaufforderung	Sprechaufford.
L	Geben Sie eine Lagemeldung	Geben Sie eine Lagemeldung
P	Nehmen Sie Ihre Pause	Nehmen Sie Ihre Pause
U	nicht belegt	nicht belegt
c	Korrigieren Sie Ihren Status	Korrigieren Sie Ihren Status
d	Transportziel durchgeben	Transportziel durchgeben
h	Zielort ist verständigt	Zielort ist verständigt
o	Halten Sie Ihren Standort	Halten Sie Ihren Standort

3. FMS-Nachrichten vom Einsatzmittel zur Integrierten Leitstelle

Verwendet ein Einsatzmittel das Funkmeldesystem zur Übermittlung einer taktischen Kurzinformation, haben die übertragenen Statusmeldungen nachfolgende Bedeutung:

Status	Bedeutung	Displayanzeige
1	Einsatzklar / Frei über Funk	Einsatzbereit Funk
2	Wache an / Frei auf Wache	Auf Wache
3	Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle	Einsatz übernommen
4	Einsatzstelle an	Am Einsatzort
5	Sprechwunsch	Sprechwunsch
6	Nicht einsatzbereit	Nicht einsatzbereit
7	Patient übernommen (nur RD)	Patient aufgenommen
8	Zielort an (nur RD)	Am Zielort
9	Quittung / Fremdanmeldung in anderer ILS	Quittung / Fremdanmeldung
0	Dringender Sprechwunsch	Dring.Sprechwunsch

4. Verfahrensanweisungen

4.1 Übernahme eines Einsatzes

Wird ein Einsatzmittel/Dienststelle alarmiert (z.B. zu einer technischen Hilfeleistung, Brandeinsatz, usw.), ist von dieser(m) unverzüglich Kontakt mit der Integrierten Leitstelle aufzunehmen. Nach der Alarmierung für einen „zeitunkritischen Einsatz“ (z.B. Wespenbeseitigung, Sicherheitswachdienst) erfolgt die Meldung mit Status „5“. Für einen „zeitkritischen Einsatz“ (z.B. technische Hilfeleistung, Brandeinsatz, usw.) ist an die Integrierte Leitstelle der Status „0“ zu senden. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Das Einsatzmittel bestätigt die Alarmierung und die ILS Nordoberpfalz übermittelt den Einsatzauftrag.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
5		Sprechwunsch
ODER		
0		Dringender Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Alarm angekommen, Einsatzauftrag, Einsatzübernahme

Bei zeitkritischen Einsätzen ist der Einsatzauftrag vom Einsatzmittel zu wiederholen!

4.2 Ausrücken / Verlassen Gerätehaus

Beim Verlassen des Feuerwehrgerätehauses hat sich jedes Einsatzmittel mit dem Status „3“ bei der Integrierten Leitstelle anzumelden. Nach dem Ausrücken kündigt das Einsatzmittel mit dem Status „5“ der Integrierten Leitstelle einen Sprechwunsch an. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Das Einsatzmittel teilt daraufhin, laut „APL 1.02, AAO FF, Punkt 5.1.4“ die Mannschaftsstärke des abrückenden, disponierten Einsatzmittels sowie die Anzahl der PA-Träger mit.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
3		Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Stärkemeldung nach Vorgabe „siehe auch APL 1.02, AAO FF, Punkt 5.1.4“

4.3 Am Einsatzort angekommen

Ist ein Einsatzmittel an der von der Integrierten Leitstelle übermittelten Einsatzadresse angekommen, hat das Einsatzmittel dies gegenüber der Integrierten Leitstelle mit dem Status „4“ zu dokumentieren.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
4		Einsatzstelle an

4.4 Lagemeldung durch ein Einsatzmittel / Verbindungsaufnahme zur ILS

Will ein Einsatzmittel eine Lagemeldung an die Integrierte Leitstelle abgeben oder Verbindung mit der Integrierten Leitstelle aufnehmen, ist dies vom Einsatzmittel mit dem Status „5“ oder Status „0“ anzuzeigen. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige (Flash-SDS) im Display signalisiert. Das Einsatzmittel gibt eine Lagemeldung ab oder übermittelt der Integrierten Leitstelle sein Anliegen.

Status		**Bedeutung**
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
5		Sprechwunsch
ODER		
0		Dringender Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Lagemeldung/Anliegen

4.5 Nachforderung von Einsatzkräften / Einsatzmitteln

Werden weitere Einsatzkräfte/Einsatzmittel benötigt, müssen diese bei der Integrierten Leitstelle angefordert werden. Der Sprechwunsch erfolgt durch Senden des Status „5“ oder Status „0“ zur ILS. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Das Einsatzmittel kann die zusätzlich erforderlichen Einsatzkräfte/Einsatzmittel bei der Integrierten Leitstelle anfordern.

Status		**Bedeutung**
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
5		Sprechwunsch
ODER		
0		Dringender Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Anforderung/Nachforderung

Besonderheit KEZ-Betrieb:

Sofern das Einsatzmittel im Auftrag einer Kreiseinsatzzentrale nichtzeitkritische Einsatzaufträge bearbeitet, gehen Nachforderungen von weiteren Einsatzkräften/Einsatzmitteln an die Kreiseinsatzzentrale.
Derzeit ist bayernweit eine Statusauswertung/Weiterleitung technisch bedingt an die jeweilige KEZ nicht möglich.
Der gesamte Funkverkehr ist über Sprechfunk abzuwickeln.

Wichtig:
Ausgenommen hiervon sind zeitkritische Ereignisse mit Personengefährdung. In diesen Fällen ist die Nachforderung immer an die Integrierte Leitstelle zu richten (siehe auch APL 6.01 Reglement Zusammenarbeit KEZ_ILS).

4.6 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz an der Einsatzstelle wieder frei

Sobald ein Einsatz abgeschlossen und das Einsatzmittel einsatzbereit ist, meldet sich dieses mit Status „1“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
1		Einsatzklar / Frei über Funk

4.7 Einsatzmittel ist nicht einsatzbereit

Ist das Einsatzmittel nicht mehr einsatzbereit, sendet dieses den Status „5“ an die ILS. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Der Integrierten Leitstelle ist der Ausfallgrund (z.B. längere Rüstzeit, defektes Einsatzmittel oder Werkstattfahrt/Kundendienst) mitzuteilen. Anschließend ist der Status „6“ zu senden. Ist das Einsatzmittel einem Einsatz zugeordnet, wird es auch im Status „6“ nicht von diesem Einsatz getrennt. Die Rüstzeiten und die Gesamteinsatzdauer können damit zuverlässig dokumentiert werden.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung Ausfallgrund
6		Nicht einsatzbereit

4.8 Einsatzabbruch

Muss ein laufender Einsatz abgebrochen werden, kann dem Einsatzmittel der Status „E“ von der Integrierten Leitstelle gesendet werden. Zusätzlich teilt die Integrierte Leitstelle über Funk per Sprache dem Einsatzmittel den Einsatzabbruch mit. Das Einsatzmittel hat den Einsatzabbruch mit Status „1“ zu quittieren.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
	E	Einrücken/Einsatz abbrechen
		Mitteilung Einsatzabbruch per Sprache durch die Integrierte Leitstelle
1		Einsatzklar / Frei über Funk

4.9 Fahrt zur Gebietsabsicherung

Wird ein Einsatzmittel zur Gebietsabsicherung alarmiert, ist von diesem der Status „5“ an die Integrierte Leitstelle zu senden. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Die Integrierte Leitstelle übermittelt den Auftrag. Das Einsatzmittel bestätigt die vollständige Übernahme des Einsatzes mit dem Status „3“ und drückt unmittelbar den Status „1“. Trifft das Einsatzmittel an seinem Abrufplatz ein, übermittelt das Einsatzmittel der Integrierten Leitstelle den Status „5“. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Das Einsatzmittel teilt per Sprache der ILS das Eintreffen am Abrufplatz mit.

Status		**Bedeutung**
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
3		Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle
1		Einsatzklar / Frei über Funk
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Per Sprache „Abrufplatz an“

4.10 Bewegungsfahrten/Übungen innerhalb Schutzbereich

Beim Verlassen des Feuerwehrgerätehauses hat sich jedes Einsatzmittel mit dem Status „1“ bei der Integrierten Leitstelle anzumelden. Nach dem Verlassen des Gerätehauses kündigt das Einsatzmittel mit dem Status „5“ der Leitstelle einen Sprechwunsch an. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Das Einsatzmittel teilt den Grund der Bewegungsfahrt mit.

Status		**Bedeutung**
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
1		Einsatzklar / Frei über Funk
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Anliegen/relevante Informationen

4.11 Bewegungsfahrten/Übungen außerhalb Schutzbereich

Beim Verlassen des Gerätehauses hat sich jedes Einsatzmittel mit dem Status „3“ bei der Integrierten Leitstelle anzumelden. Nach dem Verlassen des Gerätehauses kündigt das Einsatzmittel mit dem Status „5“ der Leitstelle einen Sprechwunsch an. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Das Einsatzmittel teilt den Grund der Bewegungsfahrt mit. Das Fahrzeug sendet den Status „6“ und ist mit nicht mehr einsatzklar.

Status		**Bedeutung**
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
3		Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Anliegen/relevante Informationen
6		Nicht einsatzbereit

Hinweis:
Die ILS muss entsprechend den Alarmierungsgrundsätzen der ABek anderweitig alarmieren, wenn das Einsatzmittel einen zu großen Zeitverlust durch die Rückfahrt zum Gerätehaus, Aufnahme der Mannschaft und Ausrücken zum Einsatzort hätte. Hier muss nach den örtlichen Gegebenheiten (Festlegung durch den Kommandant) evtl. auch innerhalb des Ausrückebereichs kurzfristig der Status „6“ verwendet werden.

4.12 Notruf

Die technische Richtlinie Funkmeldesystem sieht eine Notrufprozedur bei Betätigen der Notruftaste vor. Dabei wird beim auslösenden Funkgerät die Funkgruppe aufgetastet und das Mikrofon automatisch für eine definierte Zeitdauer eingeschaltet (Hot-Mic-Funktion).
Achtung: Dies kann bei missbräuchlicher oder versehentlicher Nutzung zu erheblichen Störungen in der aktiven Gruppe führen.
Die Integrierte Leitstelle verfährt nach Erhalt eines Notrufes nach einer fest definierten Vorgabe. Etwaig anfallende Kosten gehen zu Lasten des Bedarfsträgers.

4.13 Rufgruppenwechsel zur Nachbar-ILS

Kommt es zu einem Rufgruppenwechsel, weil das Einsatzmittel in den Bereich der Nachbar-ILS fährt, so wird dies der ILS mit dem „Status 5“ mitgeteilt. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Anschließend teilt das Einsatzmittel den Gruppenwechsel mit und bestätigt mit Status „9“. Im Anschluss wird in die neue Rufgruppe geschaltet.

Status		**Bedeutung**
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Gruppenwechsel
9		Quittung / Fremdanmeldung in anderer ILS
		Durchführen Rufgruppenwechsel

Im Bereich der Nachbar-ILS ist eine Kommunikation nur per Sprechfunk möglich.
KEIN FMS!

4.14 Rufgruppenwechsel bei Rückkehr in den Bereich der Heimat-ILS

Kommt ein Einsatzmittel wieder in den Bereich der Heimat-ILS zurück, so erfolgt zuerst in der Nachbar-ILS die Abmeldung per Sprache. Anschließend wird der Rufgruppenwechsel durchgeführt und der Status „5“ gesendet. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Anschließend wird die Rückkehr mitgeteilt und in den Status „1“ oder Status „6“ gewechselt.

Status		**Bedeutung**
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
		Abmeldung per Sprache in der Nachbar-ILS
		Durchführen Rufgruppenwechsel
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung über Rückkehr
1		Einsatzklar / Frei über Funk
ODER		
6		Nicht einsatzbereit

4.15 Einsatzklar im Gerätehaus

Ist ein Einsatzmittel wieder am Standort/Gerätehaus angekommen, hat das Einsatzmittel dies gegenüber der Integrierten Leitstelle mit dem Status „2“ zu dokumentieren.

Status		**Bedeutung**
Einsatzmittel sendet	**ILS sendet**	
2		Wache an / Frei auf Wache

5. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am **01.07.2016, 13:00 Uhr** in Kraft und ist für alle im Zuständigkeitsbereich der Integrierten Leitstelle Nordoberpfalz eingesetzten Kräfte der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – außer Polizei und Zoll – verpflichtend anzuwenden.